

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 54

61. Jahrgang.

Freitag, den 6. März

1914.

Schulgeld betr.

Am 1. März 1914 ist der 1. Termin Schulgeld und Fortbildungsschulgeld auf 1914 fällig und bis zum 15. März 1914 hierher abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Carlsfeld, am 28. Februar 1914.

Der Gemeindevorstand.

Liebing.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Reichskanzler auf dem „Imperator“. Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg begab sich Mittwoch vormittag in Begleitung des Unterstaatssekretärs Bahnschaffe, seines Adjutanten Oberleutnants v. Sell und in Gesellschaft von ungefähr 50 Herren der leitenden Hamburger Schiffahrts- und Handelskreise mittels Sonderzuges nach Cuxhaven zur Besichtigung des zum ersten Male in dem neu erbauten Hafentopf liegenden „Imperator“. Der Reichskanzler nahm das Schiff in allen seinen Teilen in Augenschein und sprach seine höchste Bewunderung für dieses unvergleichliche Werk deutscher Schiffbaukunst und deutschen Unternehmungsgeistes aus. Abends 6 Uhr trat der Reichskanzler die Rückreise nach Berlin an.

Die Stellung des preussischen Landwirtschafts-Ministers erschüttert. Die „Germania“ will von unterrichteter Seite erfahren haben, daß die Stellung des preussischen Landwirtschafts-Ministers Freiherrn von Schorlemer-Nieser ernstlich erschüttert sei und daß sein Rücktritt bevorstehe. Auch seine Kandidatur für den Statthalterposten in Elsaß-Lothringen läme nicht mehr in Frage.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß in ihrer Sitzung vom Mittwoch, die Wahl des Abg. Hösch (ton.) Magdeburg 2 (Stendal-Osterburg) mit 8 gegen 6 Stimmen für ungültig zu erklären.

Am Totenbett Kardinal Koppa. Das Ableben des Kardinals Fürstbischof Dr. Georg Kopp erfolgte ohne wahrnehmbaren Todeskampf. Friedlich schloß er hinüber. Das Bewußtsein hatte er nicht wieder erlangt. Die Agonie verstärkte sich am Dienstag Abend und auch Atembeschwerden machten sich bemerkbar. Von Seiten der Ärzte wurden mehrere Kampferinjektionen gemacht, um das stehende Leben zu halten, jedoch vergeblich. Am Sterbelager weckte außer den Ärzten die nähere Umgebung des Kardinals; von Breslau war u. a. Weihbischof Dr. Aug. nach Troppau gekommen. Auch der Abt des Minoritenklosters, der seit Jahren mit dem Kardinal befreundet war, weckte am Sterbelager. Nachdem der Eintritt des Todes von den anwesenden Ärzten konstatiert war, wurde die Erauerbotenschaft sofort telegraphisch an Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, den Kardinal-Staatssekretär Merry del Val, sowie an das Breslauer Domkapitel übermittelt. Auch an den Kronprinzen wurde ein Telegramm abgesandt. Die Ueberführung der Leiche des Kardinals von Troppau nach Breslau erfolgt am Freitag mittels Sonderzuges. Die Einbalsamierung nimmt der Professor des Troppauer Krankenhauses, Dr. v. Rattner, vor. Die Beisetzungsfeierlichkeiten im Dome zu Breslau werden am Dienstag, den 10. März vormittags 10 Uhr stattfinden. Die Gedächtnisrede wird der Erzbischof von Köln, Dr. von Hartmann, halten. — Der Papst ließ durch den Kardinal-Staatssekretär dem Breslauer Domkapitel sein Beileid ausdrücken, ebenso der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, Herr von Nächstberg.

Rußland.

Rußlands wirtschaftliche Abhängigkeit von Deutschland. Ein Kongreß von Exporteuren hat eine Resolution angenommen, in der es heißt, Rußland müsse sich als Großmacht von der erniedrigenden wirtschaftlichen Abhängigkeit von Deutschland befreien. Sie enthält Maßnahmen, welche unverzüglich durchzuführen werden sollen, um die Handelsbeziehungen zu anderen Staaten zu fördern. Der Vorschlag des deutschen

Staatssekretärs Delbrück, den Handelsvertrag zu verlängern, wurde in der Resolution als verlegend für Rußland bezeichnet. Außerdem beschäftigte sich der Kongreß damit, ob nicht infolge des Arbeiterabganges innerhalb Rußlands für die abwandernden Arbeiter Arbeit zu finden sei, welche dort in Deutschland nicht nachstände.

Die russischen Rüstungen zur See. Nicht nur in der Ostsee, auch im Schwarzen Meer betreibt Rußland seine Flottenbauten mit der größten Eile. So meldet der Petersburger Berichterstatter des „Temps“ seinem Blatte, daß demnächst folgende Einheiten der russischen Flotte fertiggestellt sein werden: Am 15. März werden zwei Torpedoboote, am 15. April der zweite Dreadnought der Schwarzen Meer-Flotte „Kaiser Alexander III.“ und im Laufe des Sommers der dritte Dreadnought dieses Geschwaders, „Kaiserin Katharina“, vom Stapel laufen. Alle diese Fahrzeuge werden auf russischen Werften gebaut.

Ausstand bei den Pulverwerken. Auf den Pulverwerken sind 15000 Arbeiter in den Ausstand getreten, um gegen die Vorkchrift zu protestieren, den Gedanktag der Befreiung der Bauern nicht zu feiern. — In der Schrapnellröhrenfabrik wurde der Chef der Werke, Hauptmann v. Stahl, hinterücks von einem Meister überfallen und durch Schläge mit einer Eisenklinge auf den Kopf getötet. Der Täter warf sich darauf in eine elektrische Maschine, von der er zermalmt wurde. Es soll sich lediglich um einen Raueakt handeln.

Donn Balkan.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen. Eine allem Anschein nach offiziöse Note im „Jeune Turc“ besagt: Die Verhandlungen über den türkisch-bulgarischen Handelsvertrag werden notwendigerweise lange dauern, aber sie schreiten normal vorwärts. Es wird gelingen, zwischen den beiden Ländern ohne Intervention eines Dritten einen vollkommen befriedigenden Vertrag festzustellen. Die Frage der Pomaten hat eine Lösung erhalten, die den Vereinbarungen zwischen den beiden Staaten entspricht. Die Note schließt mit der Erklärung, daß die türkisch-bulgarischen Beziehungen von der größten Herzlichkeit besetzt seien.

Ein Ueberfall auf die Töchter des Generals Liman v. Sanders. Drei Soldaten wurden am Mittwoch in Konstantinopel standrechtlich erschossen. Sie hatten am Sonnabend die beiden Töchter Marschall Liman-Paschas bei einem Spaziergang am Bosphorus in räuberischer Absicht überfallen. Die türkische Justiz hatte eine Bekanntheit des Vorfalls anscheinend so lange verhindert, bis zugleich auch die Bestrafung der Schuldigen gemeldet werden konnte.

Japan.

Die innere Krisis in Japan. Fünf Vertreter von Zeitungen haben eine Eingabe mit 62 Unterschriften mit Anklagen gegen den Minister des Innern Hara an den Kaiser gerichtet. Es ist bezeichnend für den Stimmungsumschwung in Tokio, daß es der Abordnung gestattet wurde, diese Eingabe persönlich dem Großsegelbewahrer zu überreichen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 5. März. Der Turnverein 1847 beabsichtigt eine Bücherei zur Unterstützung seiner Jugendpflegebestrebungen anzulegen. In manchem Hause werden gute Bücher erzahlenden oder belehrenden Inhaltes vorhanden sein, die im Schrank wohlverwahrt ruhen, besser aber zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden könnten. Freunde und Förderer der Jugendpflegebestrebungen werden deshalb gebeten, dem Turnverein Werke zur Verfügung zu stellen,

Schönheider Staatsforstrevier.

Montag, den 16. März 1914, vorm. 9 Uhr (die Brennöhler nicht vor 11 Uhr)

Gasthaus „Zur Post“ in Schönheide

1162 fl. Stämme 11-15 cm stark,	1014 fl. Stämme 16-22 cm stark,
43 „ „ 23-31 „ „ 4288 „ „ Höhe 7-15 „ „	564 m. Höhe 16-22 „ „ 281 m. „ „ 23-29 „ „
96 „ „ 30-49 „ „ 158 fl. Durchhänge 10-15 „ „	24 m m. Rauhseite, 20 m m. Rauhknüppel, 165,5 m m. Brennseite, 103 m m. Brennknüppel, 40,5 m m. Ast, 112,5 m m. Stöcke,

aufbereitet in den Rahlschlägen d. Abt. 3, 5, 28, 29, 33, 45, (2 Schläge) 63 u. 88.
Kgl. Forstrevierverwaltung Schönheide. Kgl. Forstrentamt Eibenstock.

die sich zur Lektüre für unsere Jugend eignen. Solche sind: Zeitschriften, Klassiker, Geschichtsbücher, gute Romane u. a. Wir hoffen, daß dieser Hinweis genügen wird, diesem neuen Zweig unserer örtlichen Jugendpflege die Unterstützung angedeihen zu lassen, die er verdient hat.

Schönheide, 5. März. Der äußerst rührige Turnverein Jah n hatte schon lange die Absicht, sich einen eigenen Turnplatz anzulegen, da der jetzt von ihm benützte Schulhof den Anforderungen nicht völlig entspricht. Auch dürfte für die folgenden Jahre infolge des bedeutend erweiterten Fortbildungsschulturnens der Schulhof meist anderweitig in Anspruch genommen werden, so daß sich dem Turnverein in seinen Bestrebungen vorläufig noch nicht absehbare Hemmnisse entgegenstellen würden. Es ist einigen rührigen Mitgliedern des Turnrates gelungen, einen zweckentsprechenden Platz ausfindig zu machen und mit dem Besitzer zu verhandeln. Die sofort einberufene außerordentliche Hauptversammlung hieß den gefaßten Entschluß gut und stimmte dem Anlauf des etwa 9000 qm großen Grundstücks einstimmig zu. Mit dem Bau eines Geräteschuppens und mit den anderen notwendigen Arbeiten soll baldigst begonnen werden. Hoffentlich bringt der Sommer recht viele schöne Tage, daß es den Turnern vergönnt ist, auf dem neu erworbenen Plage oft die Pflege von Turnen und Spielen zu betreiben.

Carlsfeld, 5. März. Einen ergiebigen Schneefall gab es hier seit Anfang der Woche, so daß die Schneeverhältnisse für die Ausübung des Skisportes vorzüglich geworden sind. Auf die alte feste Schneedecke hat er einen Neuschnee geworfen, der bereits eine Tiefe von circa 25 cm hat. In den Wäldern liegt der Schnee durchschnittlich noch einen reichlichen halben Meter. Die ganze Gegend ist in ein blendendes Weiß gehüllt, und der tiefere Schnee, im prächtigen Schmuck prangende Winterwald bietet einen zauberhaften Anblick. — Ab 1. Mai 1914 wird auf der Schmalzpurlinie Wilsau-Witzschhaus-Carlsfeld die 4. Wagenklasse eingeführt werden. Die 2. Wagenklasse wird auf dieser Strecke noch beibehalten.

Dresden, 4. März. Der Minister des Kgl. Hauses von Reich-Richdenbach und Gemahlin feierten heute das Fest der silbernen Hochzeit. Heute mittag sprach König Friedrich August persönlich bei dem Jubelpaar vor, um seine Glückwünsche zu überbringen.

Leipzig, 4. März. Wie die Geschäftsstelle des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen mitteilt, wird der diesjährige Vertretertag am 22. März in Plauen stattfinden.

Waldenburg i. Sa., 4. März. Der Fürst und die Fürstin von Albanien haben heute mittag mit ihrem Hofstaat Schloß Waldenburg verlassen, um die Reise nach Albanien über München, Salzburg, Triest anzutreten. Auf dem Bahnhof hatten sich die Schloßbeamten zur Verabschiedung eingefunden. Die Fürstlich-Schönburgischen Herrschaften geleiteten das ihnen verwandte Herrscherpaar bis Glauchau, wo der Salonwagen in den von Dresden kommenden D-Zug Nr. 110 einrangiert wurde. Um 1 Uhr 25 Min. erfolgte planmäßig die Weiterfahrt.

Seifersdorf bei Wittweida, 4. März. Vor einiger Zeit sind aus der hiesigen Kirche mittels Einbruch mehrere Leuchter gestohlen worden. Diese wurden jetzt von zwei Unbekannten einem Altwarenhandlerr in Hainichen zum Kaufe angeboten. Es ist aber noch nicht gelungen, die Täter zu fassen.

Annaberg, 4. März. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium befaßte sich eingehend mit dem Projekt einer Schwebebahn vom Bahnhof nach der Stadt.

Granzahl, 4. März. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der dritten Stunde. Der beim Elektrizitätswerk „Oberergerbirge“ beschäftigte 20 Jahre alte Monteur Bauscher aus Ehrenfriedersdorf kam der Stromleitung zu nahe und stürzte vom Mast auf die Straße, wo er bestunntungslos liegen blieb. Im Annaberger Krankenhaus, wohin er gebracht wurde, stellte man Gehirnerschütterung